

Die Himmelserscheinungen im Monat August 1877.

Die Dauer des Verweilens der Sonne über dem Horizont nimmt in unserer Himmelsgegend während des Monats August in beträchtlichem Grade ab.

In demselben Maße nimmt bei uns der Stand der Sonne am Mittag an Höhe ab. Im Beginn des Monats August steht die Mittagssonne noch so hoch, daß der Schatten aller Gegenstände noch bedeutend klein erscheint.

Da in den Abendstunden der ersten Hälfte dieses Monats ein Verweilen im Freien sehr angenehm ist und das seltsame Mondlicht bei klarem Himmel den Glanz der Sterne heller hervorheben läßt, so hat ein jeder Freund der Natur Gelegenheit, sich einige größere Fixsterne am Himmel zu merken.

Am 10. des Monats August beginnt eine Periode der Sternschnuppen, welche mehrere Tage in der Regel anhält, und die in diesem Jahre leuchtender erscheinen wird.

Die Planeten begünstigen dieses Monat nur in sehr geringem Grade den Anblick des Himmels. Merkur bleibt unsichtbar. Venus ist wohl bei Sonnenuntergang zu sehen.

Der Mond bietet uns indessen einen Ersatz durch seine totale Verfinsternung in der Nacht vom 23. zum 24. August.

Am 2. August: legtes Viertel. Am 9. August: Neumond, wobei eine für uns unsichtbare Sonnenfinsternis eintritt.

Table with 3 columns: Date, Time, and Event. Rows include August 5, 11, 15, 21, 25, 31.

Arbeit und Muße.

Das weder Griechen, noch Römer einen wünschlich wiederkehrenden Sabbat und Festtag hatten, wie das Volk Israel den Sabbat und wir Christen den Sonntag, das behauptet ein vorzüglicher Genährsman, Professor Ernst Curtius, in seiner Schrift 'Altertum und Gegenwart'.

August.

Die Mittelwärme dieses Monats ist nur wenig geringer als die des Juli. In einzelnen Jahren erreicht jedoch die Temperatur für manche Gegenden die Höhe, die im Juli ihre größte Höhe erreicht.

Storch. Auf Gemüthsplanzen, auf Obst- und Baldbäumen haufen zahlreiche Arten von Raupen, Fliegen, Wespen, Bremsen belästigen Menschen und Thiere.

Das Trinken in der Hitze.

Die tropische Hitze hat wiederholt zu der Frage Anlaß gegeben, ob es gefährlich sei, bei erhitztem Körper zu trinken; ob man durch Trinken zwischen den Mahlzeiten den Durst lösche oder noch qualvoller gestalte?

Vertical text on the left margin, partially cut off.

ein säuerliches Bonbon essen, wodurch die Erzeugung des Speichels gefördert und die lästige Trockenheit vermieden wird. (B. 3.)

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Werbung vom 1. August.
Aufgeboten: Der Fleischer C. Böbe, Mittelwaache 5, und A. Scheibe, Weingärten 17.

Geschlichtungen: Der Gerichts-Actuar G. Gutmann, Fleischerstraße 2, und M. Schöner, Trödel 7. — Der Eisenbahn-Insalid C. Schulz, Wüchtersstraße 42, und E. Trautmann, Atern. — Der Messerschmied H. Peter, und J. Köhne, Pflanzersstraße 5d. — Der Stellmacher W. Pöhl, Grajeweg 9, und R. verw. Höbne, Bauhof 4.

Geboren: Dem Glasermeister E. Kuntewitz eine T., H. Ulrichstraße 30. — Dem Handarbeiter A. Fischer ein S., Steg 15. — Ein unehel. S., Marienstraße 11. — Dem Seifenfabrikant C. F. Klose ein S., Leipzigerstraße 88. — Dem Zimmermann A. Ohme ein S., gr. Sandberg 8. — Dem Handarbeiter R. Kloppe eine T., Weingärten 20. — Dem Tischlermeister L. Hoffmüller eine T., Thalgaße 6. — Dem Schriftfeger Th. Hentner ein S., Hospitalplatz 4. — Dem Anatomieführer H. Kloppe ein S., gr. Steinstraße 10.

Geftorben: Des Sattler G. Delschläger S. Max, 5 M. 9 T., Breitenweg, Bäckergasse 10. — Des Decan C. Damm S. Hans, 9 T., Südfuß, Weidenplan 3a. — Der Major a. D. Friedrich Wilhelm Robert v. Salisch 60 J. 3 M. 6 T., Darmstadt, Margarethenstraße 5. — Friederike Braumöder 28 J. 1 M. 13 T., Nervenfieber, gr. Schloßgasse 10. — Des Universitäts-Kapellens C. Schulz S. Curt, 5 M. Breitenweg, Schulberg 9. — Des Tischler F. Thießen S. Georg, 5 J. 9 M. 6 T., Abchrum, Taubengasse 2. — Der Bandwirter Julius Dohse 24 J. 10 M. 15 T., Militärerkulose, Straßmühl. — Des Zimmermanns C. Wischmann S. Paul, 10 M. 3 T., Luftröhrenentzündung, gr. Wallstraße 17. — Des Hotelbesitzer A. Koch S. Louis, 1 M. 10 T., Kaplarbronnitis, Leipzigerstraße 2a.

Arzt und Wissenschaft.

— Ein interessanter Fund, aus dem älteren „eisernen Zeitalter“ stammend, ist bei Kopenogener Plätter melden, dieser Tage umweit des Südtürms Storchebänne auf See-land gemacht worden. Bei einer von den Professoren Engelhardt und W. Peterjen vorgenommenen Untersuchung

stieß man auf eine Grabkammer in Form eines länglichen Bierdeckels, eine weißliche Leiche enthaltend. Oben beim Kopf des Leichnams fand man eine ganze Sammlung von Gefäßen, darunter eine blaue Glasflasche mit einer prächtigen silbernen Einfassung von durchbrochener Arbeit und mit der Inschrift *ερωτος* (Eros auf!) Dies ist das erste Mal, daß man im Norden eine griechische Inschrift aus der Vorzeit gefunden hat. Ferner enthielt die Sammlung ein kleines Gefäß aus römischer Glas, eine große Vase aus grünem Glas u. s. w. Neben dem Leichnam lag eine Goldmünze aus der Zeit des römischen Kaisers Probus, also während des Zeitraums 276 bis 282 nach Chr. geprägt. Die Leiche war mit zahlreichen Hals- und Fingerringen aus Gold, sowie mehreren Silbergeschmücken geschmückt. Das Grab enthielt ferner einige Thierknochen, einen hölzernen Eimer mit Bronzebeschlag, 42 hölzerne Spielbrillen, sowie ein großes römisches Bronzegefäß.

Bericht des Sekretärs des Vörsenvereins in Halle a/S. am 2. August 1877.

(Preis im Ausschlag der Gontage)
Weizen 1000 Kilo, geringer 180—198 M., besserer 201—243 M., feiner 246—284 M.
Roggen 1000 Kilo, flau 186—201 M.
Hafer 1000 Kilo 168—177 M.
Hilfsfrüchte 1000 Kilo, Futtererbsen 156—162 M.
Küchen getrockn., runder, saure bis 39 M., süße bis 30 M. zu wetzen, Saureerbsen gerbere bis 270 Mark per 50 Ko.
Kimmel 50 Kilo, 42—45 M. abgerat.
Rais 1000 Kilo, 142—145 M.
Delfaden 1000 Kilo, Raps trocken bis 330 M., Rübten bis 310 M.
Zerde 50 Kilo, 25-50 M.
S. ririus 10/100 Vier-Prozente loco unverändert Kartoffel- 52 M., Rübten ohne Angebot.
Rübel 50 Kilo 36,50 M. bezahlt.
Walzme 50 Kilo, 5,25—5,50 M.
Futterweiz 50 Kilo, 7,50—8 M.
Kette Weizen 6,50—7 M., Weizenhaalen 5,75—6 M., Weizen-grießleite 6,25 M.
Delfaden 50 Kilo, 7,30—8 M.
Heu 50 Kilo, 3,50—4 M.
Stroh 50 Kilo, 2,75—3 M.

Handel und Verkehr.

Breslau, 1. August. Der „Schlesischen Presse“ zufolge hat sich heute ein heftiger bedenkender Kaufmann selbst wegen Wechselschuldung im Betrage von 150,000 Mark benunzt. Annehmer waren erste hiesige Firmen. Die Passiva des betreffenden Geschäftes sollen sehr bedeutend sein.

Literarisches.

Das sieben erschienene fünfte Heft der von Paul Lindau herausgegebenen Monatschrift „NORD UND SUD.“ Verlag von Georg Stilke in Berlin, zeichnet sich wiederum durch einen sehr werthvollen Inhalt aus. An zwei novellistische Beiträge von E. Angenruber und Rudolph Lindau („Der göttliche Jacob“ und „Der Teher“) schließt sich ein Essay aus der Feder des berühmten Romanisten H. v. Sbering, „Honorar und Lohn“; Edward Hanslik, der gelehrte Musikritiker wendet sodann Hedina Watt ein interessantes Kapitel, dem sich eine Arbeit Georg Gerlands in Straßburg, „Das Gesetz der Vererbung in der Poesie“ anreihet. Joseph Kant in Wien ergänzt Angenruber's Beitrag und Portrait durch eine warm geschriebene Charakteristik des genialen Volksdramatikers. Paul Lindau's Essay: „Victor Hugo in und nach der Verbannung“ bildet den Abschluß des Heftes.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Hahn. Halle.

Abgang											
nach:	Am.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Vm.	Nm.	Nm.
Leipzig	5:42	7:00	10:15	12:30	1:45	2:30	3:15	4:00	5:15	6:30	7:45
Magdeburg	5:52	7:10	10:25	12:40	1:55	2:40	3:25	4:10	5:25	6:40	7:55
Nordh.-Cassel	5:58	7:15	10:30	12:45	2:00	2:45	3:30	4:15	5:30	6:45	8:00
Sora	6:00	7:15	10:30	12:45	2:00	2:45	3:30	4:15	5:30	6:45	8:00
Thüringen	5:58	7:15	10:30	12:45	2:00	2:45	3:30	4:15	5:30	6:45	8:00
Berlin	6:00	7:15	10:30	12:45	2:00	2:45	3:30	4:15	5:30	6:45	8:00
Könaner	6:02	7:17	10:32	12:47	2:02	2:47	3:32	4:17	5:32	6:47	8:02

Ankunft											
von:	Am.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Vm.	Nm.	Nm.
Leipzig	6:45	8:00	11:15	1:30	2:45	3:30	4:15	5:00	6:15	7:30	8:45
Magdeburg	6:55	8:10	11:25	1:40	2:55	3:40	4:25	5:10	6:25	7:40	8:55
Nordh.-Cassel	7:00	8:15	11:30	1:45	3:00	3:45	4:30	5:15	6:30	7:45	9:00
Sora	7:00	8:15	11:30	1:45	3:00	3:45	4:30	5:15	6:30	7:45	9:00
Thüringen	6:58	8:13	11:28	1:43	2:58	3:43	4:28	5:13	6:28	7:43	8:58
Berlin	7:00	8:15	11:30	1:45	3:00	3:45	4:30	5:15	6:30	7:45	9:00
Könaner	7:02	8:17	11:32	1:47	3:02	3:47	4:32	5:17	6:32	7:47	9:02

Wohltätigkeit.

Durch den Schiedsmann des III. Bezirks wurden an Geschenken aus Vergeltung in Sachen Na. / Sch. = 3 M. Grn. / Sch. = 3 M. zur Armenkasse gezahlt. Halle, den 31. Juli 1877. Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ernte begonnen, wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Abheften und Stoppeln an Feldfrüchten je nach Umständen als Diebstahl nach § 242 des Straf. Gesetzbuchs oder als Uebertretung nach § 41 der Feldpolizei-Ordnung strafbar ist. Halle a/S., den 27. Juli 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

Die am 30. Juli a. c. aufgeschobene **Geistliche Musik-Aufführung** des **Reubke'schen** Gesangvereins findet **Mittwoch den 8. August Nachmittags 4 Uhr in der Domkirche** statt. Billets à 1 M. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt zu haben. Die Vereinsmitglieder haben gegen Verzeihung ihrer Karten freien Zutritt. **Otto Reubke.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzvoten-Zupfungen finden von jetzt ab nur noch **Mittwochs von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in dem Saale des Volkshulgebäudes** statt. Halle, am 30. Juli 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanal-Arbeiten wird der zwischen dem **Klein-Schmieden** und der **Schulgasse** belegene Theil der **gr. Ulrichsstraße** von **Montag den 6. August cr. ab bis zur Beendigung der betreffenden Arbeiten für Reiter und Fuhrwerke gesperrt.** Halle, am 30. Juli 1877. Die Polizei-Verwaltung.

Submission.

Die Lieferung von ca. 60 Tausend Stück **bester hargebraunter rother Wein** ziegel im Normalmaß zur Reparatur des schadhaften Gasbehälters auf der städtischen Fäkal-Gasanstalt soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, nebst Probestein bis zum **Submissionstermine am**

Dienstag den 7. August 1877 Nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Special-Bureau der Fäkal-Gasanstalt einreichen, wofolbst die Submission's-Bedingungen in den Büreaufunden zur Einsicht offen liegen. Halle, den 31. Juli 1877. **Der Stadtbaurath. W. Schulz.**

Submission.

Die Herstellung der behufs Umgebung des schadhaften Gasbehälters auf der städtischen Fäkal-Gasanstalt mit 7 eisernen Reifen erforderlichen **Mauer-Arbeiten**, veranschlagt zu 1750 Mark, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Submissionstermine am**

Dienstag den 7. August 1877 Nachmittags 4 Uhr auf dem Special-Bureau der Fäkal-Gasanstalt einreichen, wofolbst die Submission's-Bedingungen nebst Zeichnung und Kostenanschlag in den Büreaufunden zur Einsicht offen liegen. Halle, den 31. Juli 1877. **Der Stadtbaurath. W. Schulz.**

Submission.

Die Lieferung von ca. 220 Tonnen **bestem Stettiner Portland-Cement** „**Streu**“ von 200 Kilo Bruttogewicht zur Reparatur des schadhaften Gasbehälters auf der städtischen Fäkal-Gasanstalt soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Submissionstermine am**

Dienstag den 7. August 1877 Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Special-Bureau der Fäkal-Gasanstalt einreichen, wofolbst die Submission's-Bedingungen in den Büreaufunden zur Einsicht offen liegen. Halle, den 31. Juli 1877. **Der Stadtbaurath. W. Schulz.**

Stechbrief.

Der Maurer **Johann Sopart** aus Sermagan, geb. am 28. August 1847, ungarisch 5' 3" groß, mit blondem Haar und Schnurrbart, ist des Diebstahls dringend verdächtig. Ich ersuche alle Bekandten auf denselben zu achten und ihn im Betretungsfalle an das Gefängnis des hiesigen königl. Kreis-Gerichts abzuliefern. Belohet ist p. Sopart mit einem grauen Rock, englisch-lebenerer Hose und Mütze (i. g. Maueranzug), und trägt in einem Taschentuche Mauerhandwerkzeug. **Halle a/S., den 30. Juli 1877. Der königliche Staatsanwalt.**

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Wallenfauje. — Druck der Buchdruckerei des Wallenfaujes.

